

JURALITH

Pflasterfugenmörtel KFM 200FF

Vorgemischter, 2-komponentiger Reaktionskunststoffmörtel auf Epoxidharzbasis.
Drainfähig, für schmale Fugen.

Norm / Auslobung	Nutzungskategorie N1 und N2 nach ZTV-Wegebau Erforderliche Fugenbreite beachten!
Eignung	<ul style="list-style-type: none">▪ Zur dekorativen Verfugung von Natur- oder Kunststeinen im Außenbereich.▪ Für leicht bis mittel belastete Verkehrsflächen (gelegentlicher Pkw-Verkehr).▪ Für Alt- und Neupflaster verwendbar.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none">▪ Drainfähig, Regen kann flächig durch die Fugen dringen.▪ Langfristiger Schutz gegen mechanische Einwirkung, z. B. durch Kehrmaschinen oder chemische Einflüsse wie Tausalz oder Benzin.
Anwendung	<ul style="list-style-type: none">▪ Für außen▪ Für Boden
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none">▪ Epoxidharz▪ Gesteinskörnungen

Technische Daten

Druckfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 20 N/mm ² (20 °C)
Biegezugfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 7.5 N/mm ² (20 °C)
Haftzugfestigkeit	> 1.5 N/mm ² abhängig vom Stein (nach 7 Tagen, 20 °C)
Verarbeitungstemperatur	10 °C bis 30 °C (Material, Luft, Untergrund)
Verarbeitungszeit bei 20 °C	ca. 10 Minuten
Fugenbreite	≥ 3 mm
Fugentiefe	≥ 30 mm
Mischungsverhältnis	100 GT Sand-/Harzgemisch : 5,26 GT Härter
Begehbar	nach ca. 24 Stunden (20 °C), nach 30 Stunden (10 °C)
Belastbarkeit vollständig	nach ca. 7 Tagen (20 °C)
Haltbarkeit	bis 12 Monate ab Herstelldatum bei sachgerechter Lagerung
Durchhärtungszeit	ca. 7 Tage (20 °C)
Wasserschluckwert	> 50 cm Wassersäule je Stunde

Materialverbrauch				
	Kantenlängen	Fugenbreiten	3 cm Fugentiefe	je weiterer cm Fugentiefe
	cm	mm	kg/m ²	kg/m ²
Großpflaster	14 x 17	8	ca. 4,0	ca. 1,5
	14 x 17	15	ca. 7,5	ca. 2,5
Kleinpflaster	8 x 9	10	ca. 9,0	ca. 3,0
	10 x 11	10	ca. 7,0	ca. 2,5
Mosaik	5 x 7	8	ca. 10,5	ca. 3,5
	3 x 7	8	ca. 14,5	ca. 5,0
Platten	60 x 60	3	ca. 04	ca. 0,13

Untergrundvorbereitung

- Um die zu erwartenden Verkehrslasten aufnehmen zu können, muss der Untergrund die entsprechende Tragfähigkeit besitzen. Sollte die Tragfähigkeit nicht gegeben sein, wird das Pflaster, sobald es belastet wird in den Unterbau absacken, was unweigerlich zu Abrissen an den Fugenflanken führt.
- Der Unterbau muss drainfähig sein. Staunässe führt zur Zerstörung der Fuge.
- Der Untergrund muss sauber sein und sorgfältig vorgehästet werden. Stehendes Wasser ist zu vermeiden.

Verarbeitung

- Vorgemischten Eimerinhalt mit dem ebenfalls im Eimer befindlichen Härter (Flasche) sorgfältig mit einem Zwangsmischer mischen, umtopfen und nochmals mischen.
- Anschließend ca. 3,6 Liter Trinkwasser hinzufügen und nochmals mischen bis eine schaumige Masse entsteht (Mischzeit mind. 2 Minuten). Zum Abmessen der Wassermenge kann die Härterflasche (= 1,5 Liter) verwendet werden.
- Die angemischte Fugenmasse über die Pflasterfläche verteilen und mit einem Gummiwischer in die Fugen einarbeiten und verdichten. Nur soviel Pflasterfugenmörtel auf der gut vorgehästeten Fläche verteilen wie innerhalb von 2 - 3 Minuten eingearbeitet werden kann.
- Nach ca. 10 Minuten, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit die auf den Steinen verbliebene Restmenge mit einem Besen (am besten mit Kokosfasern) abfegen. Dabei die Fugen verdichten und glätten. Den Besen kreuz und quer führen, bis die Fläche sauber ist.

- Im leichtbelasteten Bereich muss die Fuge mind. zu 2/3, im befahrenen Bereich über die ganze Steinhöhe mit Pflasterfugenmörtel verfüllt sein.
Mindestfugentiefe ≥ 30 mm
Mindestfugenbreite ≥ 3 mm, im befahrenen Bereich ≥ 5 mm
Bei Plattenbelägen mit leichter Belastung (fußläufig) und Verlegung im drainfähigem Mörtelbett und Haftbrücke (JURALITH Pflasterkontaktschlämme PKS), kann die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- Um eine ausreichende Flankenhaftung zu gewährleisten, sollen diese Angaben nicht unterschritten werden. Arbeitsfugen aus dem Unterbau sind in gleicher Breite zu übernehmen.
- Bewegungsfugen: Alle angrenzenden Bauteile, wie Mauern, Säulen, Gullys usw. sind durch dauerelastische Fugen von der Pflasterfläche zu trennen, damit die Fläche nicht eingespannt wird.

Nachbehandlung

- Die verfugte Fläche für 24 Stunden vor Feuchtigkeit wie Regen oder Taufeuchte schützen, z. B. mit unterlüfteter Folie.

Lagerung

- Witterungsgeschützt, kühl, jedoch frostfrei und trocken auf Holzrost oder Palette.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen.

Entsorgung

- Nicht im Hausmüll entsorgen und nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung muss unter Beachtung der Vorschriften der zuständigen örtlichen Behörde erfolgen. Verpackungen restentleeren und dem Recycling zuführen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt Kapitel 13.

Allgemeine Hinweise

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

Hinweise

- Die Verarbeitung dieses Pflasterfugenmörtels kann eine Farbvertiefung (Glanzeffekt) des Pflaster-/Plattenbelages zur Folge haben. Deshalb immer komplette Flächen überarbeiten und den Mörtel nicht nur im Bereich der Fugen verteilen.
- Je nach Steinbeschaffenheit können Produktreste zurückbleiben.
- Bei gehauenen Natursteinen Mindestfugenbreite 8 mm einhalten.

- Bei rauen und stark saugenden Natursteinen oder bei schmalen Fugen (3 - 4 mm) muss der Fugenmörtel zusätzlich mechanisch in die Fugen eingearbeitet werden um die Fugen vollständig zu füllen.
- Aufgrund der UV-Strahlung kann bei Epoxidharzsystemen eine leichte Farbveränderung auftreten.
- Immer Probeflächen anlegen. Vorversuche sind v. a. bei stark saugenden Natursteinen, bei Kunststeinen und bei hellen Plattenbelägen erforderlich.
- Sollten Natursteine eine Fase haben, so darf diese nicht verfugt werden.
- Algenbewuchs vermindert die Wasserdurchlässigkeit und kann zu einer Erweichung des Fugenmörtels führen. Deshalb sind die Algen regelmäßig mit einem geeigneten Gerät zu entfernen.
- Die angegebenen Verbrauchswerte wurden bei exakt geraden Steinflanken errechnet. Diese Werte können sich deutlich nach oben oder unten verändern, wenn die tatsächliche Steinform abweicht. Verbindliche Verbrauchsmengen sind durch Ermittlung an einer Musterfläche festzulegen.

Sicherheitshinweise

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Lieferform

Varianten	Materialverbrauch		Artikelnr.	EAN / GTIN
KFM 200FF sand - 20 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 St./Palette	J0102520	4250935100122
KFM 200FF steingrau - 20 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 St./Palette	J0102720	4250935100160
KFM 200FF grau - 20 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 St./Palette	J0102620	4250935100146
KFM 200FF anthrazit - 20 kg	siehe Tabelle Materialverbrauch	24 St./Palette	J0102820	4250935100184

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mitgeltende Merkblätter und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Technischen Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

Angaben zum Materialverbrauch sind abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Handhabung des Werkzeuges dem Verwendungszweck. Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Erfahrungs- und Richtwerte, die im Einzelfall abweichen können.



aktuelles TM
zum Download



aktuelles Sicher-
heitsdatenblatt

JURALITH Baustoff-GmbH

Deuerlinger Straße 43

93351 Painten

Telefon: +49 9499 941810

info@juralith.com

www.juralith.com